

Eisenbahnstrecke Uelzen – Dannenberg dauerhaft erhalten und entwickeln

Am Mittwoch, dem 09.03.2011 haben sich in Zernien Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie Verbänden getroffen, um sich im Rahmen eines Runden Tisches für den Erhalt der Eisenbahnstrecke Uelzen – Dannenberg und gegen die beantragte Freistellung von Teilen der Strecke von Eisenbahnbetriebszwecken auszusprechen.

Die Vertreter aus der Region betonen ihr gemeinsames großes Interesse, diese Verbindung dauerhaft als gewidmete Eisenbahnstrecke zu erhalten, langfristig zu entwickeln und wieder in Betrieb zu nehmen.

Dabei sehen wir für die Eisenbahnstrecke Uelzen – Dannenberg insbesondere folgende Potentiale:

- Zulaufstrecke für den Güterverkehr auf der Eisenbahnstrecke zwischen Dannenberg und Lüchow – ein Güterverkehr auf der Schiene nach Lüchow darf nicht zu Lasten des SPNV auf der Wendlandbahn (Strecke Lüneburg – Dannenberg) gehen
- wichtige Anschlussstrecke für das im Landesraumordnungsprogramm des Landes Niedersachsen festgeschriebene Güterverkehrszentrum (GVZ) bzw. des geplanten industriellen Hafenerweiterungsgebietes in Uelzen
- wichtige Anschlussstrecke für zusätzliche Gewerbeflächen im Zuge der geplanten A 39 sowie des Ausbaus des Elbe-Seitenkanals – ein Schienenanschluss ist mittlerweile wieder ein bedeutender Wettbewerbsfaktor für die Vermarktung von Gewerbeflächen
- direkte Schienenanbindung für mehrere Unternehmen entlang der Strecke Uelzen – Dannenberg – neben den heute unterzeichnenden Firmen haben weitere Unternehmen, insbesondere aus der Holzwirtschaft, ihr Interesse an einer Verladung auf dieser Strecke bekundet
- günstige Lage der Siedlungskerne der Kommunen entlang der Strecke begünstigt eine mögliche Rückverlagerung des Schülerverkehrs auf die Schiene – die derzeit auf zwei weiteren Strecken in der Region laufenden Untersuchungen zur Rückverlagerung des Schülerverkehrs auf die Schiene könnten auch für die Strecke Uelzen – Dannenberg Signalwirkung haben.

Die Gesprächspartner des Runden Tisches vom 09.03.2011 sind sich bewusst, dass eine Entwicklung der Eisenbahnstrecke Uelzen – Dannenberg nach rund zwei Jahrzehnten der Betriebseinstellung eines regelmäßigen Schienengüterverkehrs ein Unterfangen ist, das eines langen Atems bedarf. Gleichwohl unterstreichen die zahlreichen Potentiale, dass diese Verbindung mittelfristig eine bedeutende Rolle für die zukünftige Entwicklung der Region einnehmen kann, die seit der Wiedervereinigung in der Mitte Deutschlands liegt. Vor diesem Hintergrund kann eine Freistellung von Teilflächen der Strecke von Eisenbahnbetriebszwecken für das Wohlergehen der beteiligten Unternehmen, Gebietskörperschaften und der Menschen in der Region kann nur von Nachteil sein und steht den gemeinsamen Entwicklungszielen der Beteiligten entgegen.

Die Gesprächspartner sind sich daher einig, dass sie die Übernahme der gesamten Eisenbahnstrecke Uelzen – Dannenberg von der Deutschen Bahn AG durch ein anderes Eisenbahninfrastrukturunternehmen begrüßen, um die Strecke wieder in Betrieb zu nehmen und dauerhaft zu betreiben.

Die Gesprächspartner fordern, vor dem Hintergrund einer eindeutigen Rechtslage bezüglich des Status der Strecke, das Eisenbahn-Bundesamt sowie das Bundes- und das Landesverkehrsministerium auf, den vorliegenden Antrag auf Freistellung von einzelnen Flächen der Strecke Uelzen – Dannenberg von Eisenbahnbetriebszwecken abzulehnen soweit diese Flächen für den Betrieb erforderlich sind.

Zernien, den 09.03.2011

Annemarie Harte
Deutscher Bahnkunden-Verband
Vorsitzende des Regionalverbands Altmark-Wendland

Heinz Schulz
Gemeinde Zernien
Bürgermeister

Hans-Christian Friedrichs
VCD Verkehrsclub Deutschland
stellvertretender Landesvorsitzender

Ulrich Dreyer
Gemeinde Karwitz
stellvertretender Bürgermeister

Silke Weidenhöfer
Stadt Uelzen
Abteilungsleiterin Planungsabteilung

Gerhard Curth
Deutsche Regionaleisenbahn GmbH
Geschäftsführer

Andreas Joswig
JOSWIG GmbH
Geschäftsführer

Michael Zuther
ZUTHER GmbH
Geschäftsführer

Rolf Schulze
Förderverein Ostheide-Elbe-Bahn e.V.
Vorsitzender